

Freitag, 21.11.08

Irak-Veteranen gegen den Krieg

Vortrag und Diskussion mit Chris Capps-Schubert, Deserteur der US-Armee und Europa-Koordinator der Iraq-Veterans Against War (IVAW), um 19.00h, Universität KG I, HS 1015.

Seit 2003 verloren fast 4000 US-Soldaten ihr Leben im Irakkrieg. Zigtausende wurden verletzt oder traumatisiert. Hunderttausende Iraker und Irakerinnen wurden Opfer des völkerrechtswidrigen Krieges. Der Vortrag berichtet über den US-Kriegsdienst im Irak mit Hinweisen auf die Mitverantwortung Deutschlands als Unterstützer dieses Krieges.

Veranstalter: Freiburger Friedensforum, Freiburger Friedenswoche e.V., U-ASTA der Universität.

Mittwoch, 26.11.08

Vom Bürger in Uniform zum ‚archaischen Kämpfer‘ - welchen Weg geht die Bundeswehr?

Vortrag und Diskussion mit Ulrich Sander, DFG-VK, um 19.00h, im DGB-Haus, Hebelstraße 10, Untergeschoß über Eingang Hof.

Einstmals sollte die Bundeswehr der Landesverteidigung dienen, heute ist sie eine Aggressionsarmee für weltweite Kampfeinsätze.

Veranstalter: Freiburger Friedensforum, Freiburger Friedenswoche e.V., DFG-VK Ortsgruppe Freiburg, DGB Südbaden-Hochrhein

Hinweise

Die Ausstellung ‚**Was damals Recht war.... Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht**‘ ist in Freiburg bis zum 18. Dezember 2008 geöffnet und wird im November und Dezember 2008 von zahlreichen Veranstaltungen in der Universität und in der Katholischen Akademie begleitet – siehe eigenes Programm.

Veranstaltungen zum **9. November** (sog. Reichskristallnacht) entnehmen Sie bitte der Tagespresse

Spendenkonten:

Freiburger Friedenswoche e.V., Konto-Nummer: 2281250, Sparkasse Freiburg, BLZ 68050101,
Freiburger Friedensforum, Konto-Nummer 17068407, Volksbank Freiburg, BLZ 68090000.

FREIBURGER FRIEDENSWOCHEN 2008

Widerstand riskieren gegen den Krieg

Herausgeber:

Freiburger Friedenswoche e.V.
V.i.S.d.P. Horst Luppe, Haslacherstr. 176B, 79115 Freiburg.

Sicherheit heißt heute das vorherrschende Thema in Gesellschaft und Politik. Frieden schaffen wird zum Risiko, der Kampf um die Existenz zur Grundbedingung des Lebens. Recht hat immer der Stärkere. Dafür braucht man den kompromisslosen, den 'archaischen Kämpfer' jenseits aller Zivilisation. Das ist das neue Idol der Bundeswehrführung, wie es der Heeresinspekteur Budde beschrieben hat. Das Recht des Stärkeren gehörte zur inhumanen Ideologie faschistischer Herrschaft und ihrer militanten Rechtsprechung. Glaubten wir nicht, das sei Vergangenheit? Heute teilt man die Welt wieder auf in Gut und Böse. Das Gute, das sind die Interessen des Westens, soll am Hindukusch verteidigt werden, an Euphrat und Tigris, in Afrika, in aller Welt. Dafür soll sogar das Völkerrecht geändert werden zugunsten weltweiter Militäreinsätze. Seit 2001 werden neue Kriege geführt, in Afghanistan, im Irak, während in den älteren noch andauernden Kriegen, wie in Kurdistan und Palästina weiter gemordet wird, was aber die Weltöffentlichkeit kaum noch interessiert.

Es ist die Herrschaft einer menschenverachtenden, zerstörerischen und ungerechten Wirtschaftsordnung, die Kriege führt, um ihren Machtbereich ständig zu erweitern und zu sichern. Regierungen westlicher Großmächte wie in den USA, in England und in Frankreich, erklären sich bereit, dafür auch Atomwaffen einzusetzen. Gegen diese Entwicklung hat sich Widerstand erhoben. In der ganzen Welt gibt es Initiativen für die Abschaffung und Ächtung aller Atomwaffen. In Afghanistan und im Irak eingesetzte Soldaten haben seit langem erklärt, dass Kriege militärisch nicht zu gewinnen sind. Viele US-Soldaten sind im Irak desertiert und haben Veteranenverbände gegen den Krieg gegründet.

Widerstand und ziviler Ungehorsam müssen weiter weltweit riskiert werden gegen die globale Aggression von Profitwirtschaft und Waffenlobby. Es liegt in der Macht und der Möglichkeit von uns Menschen, Frieden in unserer Welt zu schaffen.

Dienstag, 4.11.08

Israel - Palästina 2008

Aktueller Reisebericht von Clemens Ronnefeldt, internationaler Versöhnungsbund, deutscher Zweig, mit Diskussion, um 19.30h, Universität KG II, Hörsaal 2004

Besatzungsterror, Krieg und Bürgerkrieg ohne Ende in Westjordanland und im Gazastreifen? Hilfe von aussen steht nicht in Aussicht, weder von den UN noch von der EU oder den USA.

Veranstalter: Freiburger Friedensforum, Freiburger Friedenswoche e.V., U-ASTa der Universität

Mittwoch, 5.11.08

Was damals Recht war... Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht

Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung, um 17.00h, Universität KG I, Aula

Die Wanderausstellung, die am 21. Juni 2008 in Berlin eröffnet wurde, informiert über Prozesse der NS-Militärjustiz und ihre Opfer. Eins der acht deutschen Militärgefängnisse stand in Freiburg. Veranstaltungen dazu mit zahlreichen Vorträgen im November und Dezember 2008, siehe eigenes Programm.

Veranstalter: Stiftung Denkmal, Berlin

Mittwoch, 12.11.08

'Responsibility to Protect' Die UN und die Entwicklung im Völkerrecht

Vortrag und Diskussion mit Andreas Zumach, freier Journalist, Genf, um 19.30h, Universität, KG I, Hörsaal 1221

Das Völkerrecht soll geändert werden. Das Prinzip der Nichteinmischung in innerstaatliche Angelegenheiten soll ersetzt werden durch die Verpflichtung der Weltgemeinschaft, die Sicherung der Menschenrechte in allen Ländern auch mit militärischer Gewalt durchzusetzen.
Veranstalter: Freiburger Friedensforum, Freiburger Friedenswoche e.V., U-ASTa der Universität.

Montag, 17.11.08

Mayors for Peace

Vortrag von Dr. Herbert Schmalstieg, ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Hannover, um 19.00h, Historisches Kaufhaus am Münsterplatz, Kaminsaal

Die internationale Initiative 'Mayors for Peace' wurde vor 25 Jahren vom Bürgermeister der Stadt Hiroshima gegründet. Heute gehören weltweit mehr als 2000 Städte und Gemeinden zu dieser Initiative - auch die Stadt Freiburg. Die Initiative will eine weltweite Ächtung aller Atomwaffen bis 2020 erreichen.

Veranstalter: Freiburger Friedensforum, Freiburger Friedenswoche e.V.